

Beobachtungsbogen bezogen auf die Kompetenzerwartungen in den verschiedenen Bereichen des Faches Deutsch (Klasse 3 und 4)

für: _____ Schuljahr / Klasse: _____

Sprachliche Kompetenzen unter SQ-Gesichtspunkten

	mündlicher Bereich	Lernfortschritte	schriftlicher Bereich	Lernfortschritte
Phonetik / Phonologie				
Semantik / Lexikon				
Morphologie / Syntax				
Pragmatik / Kommunikation				
Sprechflüssigkeit				
organische Besonderheiten				

(unauffällig (o.B.) / Förderbedarf / erheblicher Förderbedarf / Lernfortschritte ja oder nein)

Als Bewertungsgrundlage für das Fach Deutsch werden herangezogen:

Beobachtungen im Rahmen von

- Erzählkreisen, Unterrichtsgesprächen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Partner- und Gruppenarbeiten
- diversen Gesprächssituationen im Schulalltag
- Lesestunden im Leseraum (Leseecken)

Bewertung von Arbeitsergebnissen

- Montags- und Feriengeschichten
- Bildgeschichten („Bilderhefte“)
- sonstige Schreibanelassen (z.B. Geburtstagsbriefe)
- Bearbeiten von Arbeitsblättern
- Bearbeiten von Lernstationen / Werkstätten
- Lesehefte/ -bücher/ -texte
- Tafelanschriften (Lesen, Abschreiben)
- (freiwillige) Lesehausaufgaben
- Abschreibübungen (Stumpenhorst)
- Kurze unterrichtsbezogene Leistungsüberprüfungen (Diktate, Lesetests, u.a.)
- Klassenarbeiten

Diagnoseverfahren

- Diagnosediktate (Sommer-Stumpenhorst)
- Bildiktate (Sommer-Stumpenhorst)
- Hamburger Schreibprobe (HSP – alphabetische, morphematische, orthographische Strategie)
- ELFE 1-6 (Leseverständnis: Wörter, Sätze, Texte), alternativ: SLS 1-4 (Salzburger Lese-Screening)

1. Sprachgebrauch

Bewertung: o (noch nicht ausreichend) + (ausreichend) ++ (befriedigend) +++ (gut) ++++(sehr gut)

1.1 Sprechen und Zuhören	1. Halbjahr	2. Halbjahr
<i>Verstehend zuhören</i>		
• zeigt Zustimmung und Ablehnung		
• stellt gezielt Rückfragen		
• speichert Gehörtes bzw. ruft Gehörtes ab		
<i>Gespräche führen</i>		
• bringt eigene Punkte ein		
• beachtet Gesprächsregeln		
• begründet eigene Meinungen		
• beschreibt eigene Gefühle		
• diskutiert gemeinsam und sucht Lösungen		
<i>Zu anderen sprechen</i>		
• spricht artikuliert und an der Standardsprache orientiert		
• erzählt, informiert, argumentiert		
• verwendet sprachliche und sprecherische Mittel		
• präsentiert Lernergebnisse und Sachverhalte		
• beschreibt Inhalte mit Fachbegriffen		
• fasst Sachverhalte zusammen		
• spricht über Lernerfahrungen und unterstützt andere in ihrem Lernprozess		
<i>Szenisch spielen</i>		
• spielt und gestaltet Rollen in verschiedenen Spielformen		
1.2 Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen	1. Halbjahr	2. Halbjahr
<i>Sprachliche Verständigung untersuchen</i>		
• spricht über Verstehens- und Verständigungsprobleme		
• kennt und benutzt verschiedene Funktionen schriftlicher Mitteilungen		

An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten																			
• arbeitet mit der Rechtschreibwerkstatt																			
• zerlegt Wörter und formt sie in andere Wortarten um																			
• wendet orthographische und grammatische Regelungen an																			
• kann Wörter den Wortarten zuordnen (siehe Liste Fachbegriffe)																			
• nutzt Sprachproben (z.B. umstellen, ersetzen)																			
• geht mit Sprache experimentell und spielerisch um																			
• spricht über den ästhetischen Wert von Sprache																			
Gemeinsamkeiten u. Unterschiede von Sprachen entdecken																			
• kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen benennen																			
• untersucht und klärt gebräuchliche Fremdwörter																			
Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden: verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch (siehe Tabelle verbindliche Fachbegriffe (Anhang 1))																			
• Wort																			
• Satz																			
• Text																			
• Situation																			
1.3 Schreiben	1. Halbjahr					2. Halbjahr													
Über Schreibfertigkeiten verfügen																			
• schreibt flüssig und gut lesbar in verbundener Handschrift																			
• schreibt in angemessenem Tempo																			
• nutzt PC zum Gestalten und Überarbeiten																			
Texte situations- und adressatengerecht verfassen																			
• plant Texte mit verschiedenen Methoden																			
• verfasst adressatengerecht appellative Texte																			
• verfasst darstellende Texte																			
• verfasst unterhaltsame Texte																			
• berät über Textentwürfe																			
• überarbeitet seine Entwürfe																			
• gestaltet Endfassungen																			

Texte gestalten (Quantität und Qualität)																				
• Satzplanung (syntaktische Kompetenzen)																				
• inhaltliche Gestaltung																				
• sprachliche Gestaltung (Ausdrucksfähigkeit, Variabilität)																				
• Morphematische Kompetenzen (Konjugationen, Deklinationen, Kasusmarkierung,...)																				
• semantisch-lexikalische Kompetenzen																				
• Umfang																				
Anstrengungsbereitschaft																				
Lernfortschritte																				
Gesamtbewertung des Sprachgebrauchs: Note																				

2. Lesen

Bewertung: o (noch nicht ausreichend) + (ausreichend) ++ (befriedigend) +++ (gut) ++++(sehr gut)

Lesen - mit Texten und Medien umgehen	1. Halbjahr					2. Halbjahr				
Über Lesefähigkeiten verfügen										
• versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und handelt selbstständig danach										
• findet in Texten gezielt Informationen und kann sie wiedergeben										
• Stolperwörter (Lesetest)										
Über Leseerfahrungen verfügen										
• nutzt öffentliche Büchereien										
• kennt unterschiedliche Textarten										
• versteht Sach- und Gebrauchstexte sowie Tabellen und Diagramme										
• kennt Kinderbücher und ihre Autoren										
Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen										
• orientiert sich im Text (z.B. selektives und überfliegendes Lesen)										
• erfasst zentrale Aussagen von Texten und fasst zusammen										
• belegt Aussagen mit Textstellen										
• wendet Strategien bei Verständnisschwierigkeiten an (z.B. nachfragen)										

• nimmt zu Texten Stellung																				
• findet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten																				
Texte präsentieren																				
• gestaltet sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig																				
• stellt Bücher vor																				
Mit Medien umgehen																				
• recherchiert in verschiedenen Medien																				
• vergleicht und bewertet Medienbeiträge kritisch																				
Anstrengungsbereitschaft																				
Lernfortschritte																				
Gesamtbewertung des Lesens:	Note																			

3. Rechtschreiben

Bewertung: o (noch nicht ausreichend) + (ausreichend) ++ (befriedigend) +++ (gut) ++++(sehr gut)

Richtig schreiben	1. Halbjahr					2. Halbjahr														
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab (nach Sommer-Stumpenhorst)																				
• Umfang der gespeicherten Wörter																				
• begleitendes Mitsprechen,																				
• kontrollierendes Nachlesen, vergleichen, verbessern																				
wendet bei eigenen Texten Rechtschreibstrategien an (siehe auch Tabelle „Wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Rechtschreiben“ (Anhang 2))																				
• alphabetisch																				
• orthographisch																				
• morphematisch																				
• verwendet Satz- und Redezeichen																				
• verwendet Hilfsmittel (z.B. Wörterbuch)																				
Anstrengungsbereitschaft																				
Lernfortschritte																				
Gesamtbewertung des Rechtschreibens:	Note																			

Anhang 1

Verbindliche Fachbegriffe – Klassen 1 bis 4	
Wort	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabe – Laut, Selbstlaut – Mitlaut, Umlaut, Silbe • verwandte Wörter/Wortfamilie - Wortstamm, Wortbaustein • Wortfamilie • Wortart • Nomen: Einzahl – Mehrzahl, Fall, Geschlecht • Artikel: bestimmter Artikel – unbestimmter Artikel • Verb: Grundform – gebeugte Form • Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheitsformen • Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen • Pronomen (als Stellvertreter für Nomen)
Satz	<ul style="list-style-type: none"> • Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen • Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz • wörtliche Rede • Ergänzungen: Satzglied, einteilige, mehrteilige Ergänzung, • Satzkern (Prädikat) – Subjekt, weitere Ergänzungen • Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (als Zeitstufen)
Text	<ul style="list-style-type: none"> • Textformen: Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Lexikonartikel • Textteile: Überschrift, Zeile, Abschnitt, Reim, Strophe • Buch: Kinderbuch, Lexikon, Autorin/Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel • elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM
Situation	<ul style="list-style-type: none"> • Sprecherin/Sprecher, Hörerin/Hörer, Schreiberin/Schreiber, Leserin/Leser

Anhang 2

Wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Rechtschreiben – Klassen 1 bis 4	
auf der Laut-Buchstaben-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen der Schreibung kennen und anwenden • ähnliche Laute und Lauffolgen unterscheiden und sie den entsprechenden Buchstaben zuordnen • stimmhafte und stimmlose Konsonanten unterscheiden • lang und kurz gesprochene Vokale unterscheiden Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung erkennen und beachten
auf der Wort-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter auf die Grundform zurückführen und in abgeleiteten oder verwandten Formen die Schreibung des Wortstamms beibehalten • Wörter aus der Grundform oder aus verwandten Formen so ableiten, dass die Umlautung und b, d, g und s bei Auslautverhärtung richtig notiert werden (z. B. sagt – sagen, die Hand – die Hände) • Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben und ck und tz schreiben • Wörter mit ß schreiben • Wörter mit h im Silbenanfang schreiben (z. B. ziehen, gehen) • Wörter mit langem i-Laut (ie) schreiben (z. B. Brief) • Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben • Silbentrennung beachten • Namen und Nomen mit großen Anfangsbuchstaben schreiben (soweit das ohne Bezug zum Satz möglich ist)
auf der Satz-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • den Satzanfang groß schreiben • Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen sowie die Zeichen bei wörtlicher Rede setzen
Ausnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei schreibwichtigen Wörtern werden Besonderheiten wortbezogen gelernt, z.B. Wörter mit V/v, gesprochen als f oder w; • Buchstabenverdopplung bei lang gesprochenem Vokal (z. B. der Schnee); • lang gesprochenes i ohne Längekennzeichnung (z. B. der Tiger); • h zur Kennzeichnung der Vokallänge (z. B. die Bohne).